



# Chrysanthenen, Orchideen und Palmen

in den Gewächshäusern von Sanssouci

Berlin hat viele Gewächshäuser, die in ihrem Aufbau muster-gültig sind, doch keines kommt an die Schönheit der Gewächshäuser von Sanssouci heran. Hier kann der Besucher, ob Blumenfreund oder nicht, die eigenartigsten und seltensten Blüten sehen. Hier in diesem Blütenmeer der Exoten vergeht er den Alltag und ist im wahrsten Sinne des Wortes einige Stunden „sans souci“, ohne Sorgen. Derjenige, der bisher kein Freund der Blumen war, verlässt die Orangerie als ein Bekehrter, der begeistert ihr Lobhymnen singt. Diese heissen Aquatorazonen sind hier mit ihrer Flora vertreten neben den herrlichsten Kakteen Mexikos und Brasiliens. Indiens Blütenkinder stehen im friedlichen Verein mit den „rauen Gesellen“ der Alpen.

Die Vertreterin des Herbstes, die Chrysantheme, genießt augenblicklich den Vorrang. An 56 verschiedene Blüten mit den originellsten Namen zeigen ihre Pracht in Farbe und Form. Bald haben sie einen gerillten Ball, bald einen Lockenkopf, dann sind sie wieder strausenförmig gestaltet. Ebenso mannigfaltig sind ihre Farben. Bräutlich weiss zeigt sich Princess Alice de hionnae, die schönste wohl von allen. Feuriges Rot hat die zierliche Mrs. George Monro Jr., die ihre Leuchtkraft durch ein wenig Gelb unterstreicht. Mrs. R. C. Pulling ist eine

echte Yankee, sie wirkt in ihrer grünlich-gelben Farbe kühl und doch anziehend. An der Argentinier Bronzeton erinnert H. F. Converse. In der Farbe gleichen ihr die niedrig blühenden Majestic und Miss Edith Cavell, die in rotbraune und klar-gelb blühen.

In einer anderen Abteilung stehen die Orchideen. Unter ihnen, die 2000 verschiedene Arten in Amerika, im Indischen Archipel und Neuseeland haben, ragen die Cattleyen durch ihren prächtigen Bau hervor. Leuchtend im Farbton sind die zarten Cattleya labiata, C. Warscewiczii, C. F. C. Fabia, C. Manetti. Fast unheimlich wirkt die Hybrid Brasso-Cattleya Maronae. Zu ihr gesellt sich die elegante, rispige Ansellium variosum Rager-sil, die grossblumige Odontoglossum grande. Das sind jedoch nur einige Namen aus der bunten Welt der Orchideen. Ganz in ihrer Nähe befindet sich das beschiedene Cyclamen, „Alpen-völkchen“, und die Obconica-Primer. Ihre Farben sind mannigfaltig bunt: lachs, satrot, hellblau und lachsrosa. Am interessantesten sind jedoch die Kannenpflanzen Nepenthes, die Insekten sind, d. h. Insektenfresser. Sie haben einen Saft, mit dem sie die Insekten zersetzen und verdauen. Ein Fehler, der der Pflanze zum Verderben werden kann, ist es, wenn der Besucher

mit dem Finger in die Blütenkrone stösst. Am besten ist es, wenn diese Pflanze überhaupt nicht berührt wird.

Eine der schönsten Zimmerpflanzen ist die nicht blühende Blattpflanze. Statt ihrer bunten Blüte hat sie Blätter in den schönsten Färbungen. Den grossen und hoben Vorrang der Kulturhäuser füllen Palmen und Farne, ebenso den langen Verbindungsgang. Manche von ihnen hat früher einmal zur Deko-rierung der höfischen Festställe gedient und könnte manche Anekdoten aus den „herrlichen Zeiten“ Wilhelms des Letzten, erzählen, wenn sie sprechen könnte. Der Aspavagus und die südamerikanische Bougainvillea treten in den Vordergrund. In zwei Gewächshäusern stehen die bunten Blattpflanzen Croton, Codnaem, Cordylinen, Dracaenen. Zum Schluss kann der Kaktusfreund Herz und Auge an den schönsten Kakteen der Welt erfreuen — der weissenbunten „Grosenkopf“, die „regina noctis“ zeigen sich in ihrer ganzen Schönheit.

Wer es irgendwie möglich machen kann, besuche Sanssouci und sehe sich für 50 Pfennig die Kulturen an. Dann bekommt er einen Begriff von der Mannigfaltigkeit und Schönheit der Natur und lebt einen Tag „ohne Sorgen“.

## Jagd nach den Stadtbank-Banditen

Noch keine Spur von den Räubern — 2900 Mark Belohnung ausgesetzt

Der Raubüberfall auf die Zweigstelle der Stadtbank in der Perleberger, Ecke Wilsnacker Strasse in Moabit, bei dem, wie berichtet, den Tätern 14 000 Mark in die Hände fielen, beschä- digte gestern den ganzen Tag hindurch die Berliner Kriminal-polizei. Bis zur Stunde konnte noch keine Spur der Räuber gefunden werden.

Gleich nach dem Bekanntwerden des Verbrechens nahm Krimi-nal-Kommissar Werneburg mit seinen Beamten die Verfolgung der flüchtigen Täter auf. Diese waren durch die Birkenstrasse nach der Putzfabrik auf ihren Fahrplätzen gefolgt, verfolgt von einigen Angestellten der Zweigstelle der Stadtbank. Da aber den Leuten auf der Flucht durch die Strassen kein Auto entgegenkam, mussten sie schliesslich die Verfolgung aufgeben, da die Räuber bereits über die Brücke hinweg nach Plötzensee entkommen waren.

Die Kriminalbeamten durchstreifen gleich darauf mit Spür-hunden das Längengebiet in der Gegend und auch einen Teil der angrenzenden Jungferheide. Aber auch diese Arbeiten erwiesen sich als ergebnislos.

Unterdessen hatte sich eine Anzahl von Leuten bei der Polizei gemeldet, die eine genaue Beschreibung der beiden Banditen geben konnten. Es handelt sich um zwei mittelgrosse Männer, von denen einer eine Maske und der andere ein Taschentuch vor dem Gesicht trug. Beide sollen sich schon einige Zeit vor der Oeffnung der Stadtbankzweigstelle in den angrenzenden Neben-strassen in auffälliger Weise aufgehalten haben. Auf die Er-greifung der Räuber und die Wiederherbeischaffung des Geldes ist seitens des Magistrats und der Kriminalpolizei eine Gesamt-belohnung in Höhe von 2900 Mark ausgesetzt worden. Wer zweckdienliche Angaben machen kann, wird gebeten, sich in Zimmer 81 im Berliner Polizeipräsidium zu melden.

## Abbau der Direktoren-Gehälter bei allen städtischen Werken

Die beschlossene Herabsetzung der Gehälter der Direktoren der B. V. G. hat zur selbstverständlichen Folge, dass auch die Gehälter der Direktoren der städtischen Werke geändert werden sollen, zumal seinerzeit bei der Festsetzung der Direktorengehälter der B. V. G. durch den Stadtkämmerer Dr. Karnding die Gehälter der Werksdirektoren zugrunde gelegt worden sind. Auch diese Gehälter werden sonach voraussichtlich um 50 Prozent reduziert werden. Wie wir hören, werden nach Möglichkeit schon in der kommenden Woche die Aufsichtsräte der städtischen Werke zusammentreten, um über die Angelegenheit zu beschliessen.

Der Magistrat hat unterm 31. Oktober allen Bezirksämtern eine Verfügung über die Neuregelung der Notstandsaktion für Erwerbslose aus Wohlfahrtsmitteln, die am Montag, 3. November, in Kraft tritt, zugehen lassen. Die Unterstützungsrichtsätze der Notstandsaktion betragen demnach ab 3. November für:

	monatlich	wöchentlich
Einzelne Personen	52,00 M.	12,00 M.
Ehepaare	71,85 „	16,69 „
„ mit 1 Kind	80,30 „	18,55 „
„ 2 Kindern	88,75 „	20,50 „
„ 3 „	97,20 „	22,45 „
„ 4 und mehr Kindern	105,65 „	24,40 „

Diese Unterstützungsrichtsätze sind — wie bisher — keine Mindest- oder Höchstsätze, sondern lediglich Richtsätze. Die Festsetzung des im Einzelfalle erforderlichen Unterstützungsbetrages hat — wie bisher — auf Grund einer genauen individuellen Nachprüfung der wirtschaftlichen Lage zu erfolgen.

Den Leitern der zwanzig Berliner Bezirksämter ist gestern früh ein umfangreiches Schreiben des Kämmers zugegangen. Es enthält Vorschläge für Steuersparmassnahmen. Bei fast allen Haushaltsstellen sind wesentliche Abstriche vorgenommen, um für die restlichen fünf Monate des laufenden Rechnungsjahres grössere Summen einzusparen. Für Dienstag hat der Magistrat die Bezirksbürgermeister zu einer Sitzung geladen, in der zu den Vorschlägen Stellung genommen werden soll.

Schiedsspruch für Herrenwäseindustrie abgelehnt. Für die Herrenwäseindustrie Berlins wurde ein Schiedsspruch gefällt, der für die Akkordlöhne eine 4 1/2prozentige, für die Zeitlöhne eine 3 1/2prozentige Kürzung der Löhne vorsah. Dieser Schiedsspruch ist von einer Versammlung der Arbeitnehmer abgelehnt worden.

Der D.-C.-Rassehundverein veranstaltete gestern abend einen Vortragabend im Ullap-Resaurant. Der Geschäftsführer des Vereins, Paul Igmert, sprach über das Thema „Was müssen wir von unseren Hunden wissen“ und beschäftigte sich eingehend mit der Stammkunde der Hunde. Er stellte dabei fest, dass der Stammbaum der Hunde der Wolf oder der Schakal sei, während eine Kreuzung Fuchs-Kanin nicht existiere. Im übrigen befasste sich der Vortragende mit der Degeneration von Tieren durch Inzucht.

Fahrplanänderung bei der Nordbahn. Wie die Reichsbahndirektion Stettin mitteilt, wird der Sonntag und an Tagen vor Fest-tagen zwischen Berlin und Neustrelitz verkehrende Voz 213 in Zukunft nur noch bis Löwenberg gefahren werden. Der Zug fährt in folgendem Fahrplan: ab Berlin Stettiner Bahnhof 15.08, an Löwenberg 16.15 Uhr.

## Der Gartzzer Brücken-Prozess

Alle Angeklagten freigesprochen

STETTIN, 1. November. (Privat.) Im Gartzzer Brückenprozess, der am 22. September begonnen hatte, wurde heute nachmittag das Urteil verkündet. Die Be-rufung des Staatsanwalts wurde verworfen und der Berufung der Angeklagten stattgegeben. Die Angeklagten Lorenz und Ingenieur Habicht (Berlin) wurden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

In der ersten Instanz waren beide zu je sechs Monaten Gefängnis wegen Verstoßes gegen die allgemeinen gültigen Regeln der Baukunst verurteilt worden. Die Bauleiter Reichert und Virch waren auch in der ersten Instanz freigesprochen worden. Der Anklagevertreter hatte damals gegen Lorenz und Habicht je sechs Monate Gefängnis und gegen Reichert drei Monate be-trachtet.

Der Vorsitzende kam in der Urteilsbegründung zu dem Ergebnis, dass die Angeklagten unter Anwendung des Unter-wasserschutzverfahrens gegen die allgemein gültigen Regeln der Baukunst verfahren hätten. Er wirft ihnen auch sonst allerlei Verstöße bei der Ausführung dieses Verfahrens vor, spricht aber andererseits davon, dass die Angeklagten der Meinung sein konnten, dass die zuständigen Regierungsstellen die Genehmigung zu ihrem Projekt erteilt hätten, zumal der als Beauftragter der Stadt Gartz fungierende Baurat Bratke über alle Einzelheiten genau unterrichtet war. Im übrigen habe sich mit Sicherheit nicht aufklären lassen, auf welche Ursache der Einsturz der Brücke am 19. September 1928, wobei mehrere Menschen den Tod fanden, zurückzuführen sei. Es ist vor allem nicht mit Sicherheit festzustellen, ob nicht auch chemische Einwirkungen die Zersetzung der Betonbrücke herbeigeführt haben. Eine ge-wisse Fahrlässigkeit bei Anwendung des neuen Verfahrens sei Lorenz und Habicht vorzuwerfen.

## Mindestens 17 Prozent Berliner Sparkassen-Aufwertung

Nach ehe die gesetzliche Regelung für Gesamt-Preussen erfolgt ist, hat der Aufsichtsrat der Sparkasse der Stadt Berlin be-schlossen, dass die Sparkasse ihre Alt-Sparenanlagen mit dem-selben Satz aufwertet wie die Sparkassen der Provinz Branden-burg, das heisst bei provinzialer Regelung der Aufwertung mit 17 Prozent. Ein grosses Risiko läuft die Kasse mit diesem Be-schluss nicht mehr, da es so gut wie sicher ist, dass der provin-zielle Ausgleich vom Landtag beschlossen wird. Wenn es aber darüber hinaus zu einer einheitlichen Regelung in ganz Preussen kommen würde, hätte Berlin sogar 21,4 Prozent Aufwertung zu erhalten. Die erhöhte Höhe der Berliner Aufwertungs-Aktiva erklärt sich vor allem daraus, dass die hiesige Sparkasse mehr als andere an Kriegsanleihe gezeichnet hatte und über weniger Hypotheken verfügte, die aufgewertet werden konnten.

25jähriges Jubiläum. Unser Mitarbeiter, der Korrektor Otto Ladwig, beging gestern das Fest seiner 25jährigen Tätigkeit in unserem Hause. — Nachträglich unsere herzlichste Gratulation!

Der Gemeinnützige Freisport-Gelübtenverein Gross-Berlin 1924 veranstaltet am 2. November, 17 Uhr, in den Räumen der Schloss-braunerei Schöneberg, Hauptstrasse 122/23, ein Freispielen um die Meisterschaft des Vereins.

Die Privattheater-Gesellschaft „Thalia“, gegründet 1790, Ber-lins ältester Theaterverein, die in diesen Tagen auf eine 140-jäh-

rige Tätigkeit zurückblicken kann, begeht dieses Jubiläum am Sonntag in der Ressource, Oranienburger Strasse 18, durch eine Festvorstellung mit Ball.

## Senkung der städtischen Wecktaxe? Ohne Ermässigung der Frachtraten kaum möglich

In städtischen Kreisen hat man sich ebenso wie beim Deutschen Städtetag in den letzten Tagen mit der Frage be-schäftigt, ob im Rahmen der angestrebten allgemeinen Preis-senkungsaktion auch eine Herabminderung der Gebühren für die Gas- und Elektrizitätspreise durchführbar sein würde.

Seitens des Kämmers werden gegen eine Verbilligung der Strom- und Gaspreise Bedenken geltend gemacht, zumal die Aus-gaben für Wohlfahrt in diesem Winter noch rapid emporschnellen werden.

Man hat trotz alledem bei der Stadt Berlin den Wunsch, die Tarife herabzusetzen, und so werden, wie wir erfahren, die Kommunalverwaltungen schon in aller Kürze an die Haupt-verwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft herantreten, um hier über eine Ermässigung der Frachtraten für die Kohle zu verhandeln.

Man will ferner durch weitere Rationalisierungsmassnahmen ver-suchen, die Ausgaben zu verringern. Immerhin werden diese Massnahmen noch geraume Zeit bis zur Durchführung bedürfen, und es ist kaum anzunehmen, dass der Beginn des neuen Jahres mit einem fühlbaren Rückgang der städtischen Tarife gerechnet werden kann.

Die Zentrale der Hausfrauenvereine Gross-Berlin hat an das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Zentrale der Hausfrauenvereine Gross-Berlin e. V. ersucht das Reichsministerium für Ernährung und Landwirt-schaft auf das nachdrücklichste um Hinzurechnung zu den Ver-handlungen mit den Vertretern des Fleischergewerbes.“

Die Preisgestaltung für Fleisch ist für die Bevölkerung von so grosser Bedeutung, dass in diesen Angelegenheiten Fragen der dringendsten der Verbraucherschaft gewahrt und deren Er-fahrung auf diesem Sondergebiet im Interesse der Preis-senkung berücksichtigt werden muss.

Das gleiche gilt für die Frage der Preisgestaltung für Kar-toffeln, Gemüse und Obst. Der Vergleich der niedrigen Er-zeuger- und der hohen Kleinhandelspreise hat in der Ver-braucherschaft begriffliche Erregung ausgelöst, so dass beschlei-nigte Prüfung der Preispaane dringend erforderlich erscheint.“

## Raubüberfall in Friedrichshagen

Der Täter entkommen

Ein schwerer Raubüberfall wurde gestern um 6 1/4 Uhr in Friedrichshagen verübt. Dort wohnen in der Scharwar-berstrasse 40 die Brüder Erich und Emil Golling ein kleines ein-stöckiges Haus. Am 18. Oktober wurde in das Haus ein Einbruch verübt. Durch irgendeinen Zufall wurden aber die Täter gestört und mussten sich mit wenig Beute begnügen. Durch den Einbruch hatten sie aber die Örtlichkeit ausgekundschaftet und die Gewohnheiten der Brüder in Erfahrung gebracht. Am gestrigen Sonntagabend hatte Erich Golling zur gewohnten Zeit sich auf den Weg zur Arbeitsstelle gemacht. Emil, der arbeitslos ist, blieb noch im Bett liegen. Plötzlich wurde an das Schlafzim-merfenster geklopft, Emil sprang aus dem Bett, zog sich notdürftig an und öffnete das Fenster. Draussen stand ein kleiner Mann im hellen Mantel, der heftig gestikuliert und Golling scheinbar aufgeregt zurück, er solle herauskommen, sein Bruder sei schwer verunglückt. Erschrocken öffnete Emil die Tür, um den Mann einzulassen und Näheres über den Unfall zu hören.

Kaum stand er dem Fremden gegenüber, als dieser ihm am Hals packte und würgte. Er wurde zu Boden gerissen und mit den Fäusten bearbeitet.

Es gelang dem Angefallenen, sich zu befreien und in das Innere des Hauses zu flüchten. In der Küche, wohin der Unbekannte ihm folgte, bedrohte ihn dieser mit einer Pistole. Zum Glück war es Golling möglich, in ein Zimmer zu eilen und die Tür hinter sich abzuschliessen. Er sprang dort zum Fenster hinaus und rief um Hilfe. Nachbarn kamen herbei, und der Fremde, der nun einsah, dass sein Spiel verloren war, flüchtete in den Hintergarten, kletterte über die Mauer und entkam.

Zum Schutz gegen Grippe  
**GRUPPE**  
 Ernährungsgesundheit  
 Mandel- u. Halsentzündungen  
**Amilavin**  
 PASTILLEN  
 LACON-ROSENFELDER

# Zehnfache Giftmörderin

Sensationsprozess vor dem Schwurgericht  
in Augsburg / 34 Zeugen geladen

AUGSBURG, 1. November. (G. P. D.)

Am kommenden Mittwoch beginnt ein Sensationsprozess gegen die zehnfache Giftmörderin von Schwabmünchen, Frau Anna Lutzenberger, vor dem Schwurgericht Augsburg. 34 Zeugen und fünf ärztliche Sachverständige aus München, Augsburg und Kaufbeuren sind geladen. Es wird ein schwieriger Indizienprozess, da die Angeklagte, die sich schon volle 18 Monate in Untersuchungshaft befindet, bis zum heutigen Tage ihr Unschuld beteuert.

Anna Lutzenberger hat ein bewegtes Leben hinter sich. Sie verlebte eine ziemlich freudlose Jugend. Ihre Mutter brachte sie als uneheliches Kind mit in die Ehe, die sie mit dem wohlhabenden Pferdehändler Zerle aus Schwabmünchen einging. Als sie in das beiratsfähige Alter kam, bestimmten die Eltern den vermögenden Sägewerksbesitzer Michael Lutzenberger in Ziemetshausen ihr zum Ehemann. Der Ehe entsprossen vier Kinder. Mit ihrem Manne jedoch verstand sie sich sehr schlecht. Das Wesen der Frau war sehr exzentrisch, ihre Bekannten und Verwandten zweifelten oft daran, ob sie überhaupt normal ist.

Einmal, so erklärt sie selbst, habe sie Mäusegift ausprobiert wollen. Aus „Spass“ habe sie ihren Mann dabei als Versuchskaninchen benützt.

Das Zusammenleben der Eheleute Lutzenberger wurde immer schwieriger und schliesslich wurde die Ehe geschieden. Anna Lutzenberger kehrte wieder zu ihren Eltern zurück und nahm ihre vier Kinder mit sich. Auch im Elternhaus kam es oftmals zu Reibereien. Ihr Stiefvater und ihre Mutter hatten Angst vor der Tochter und ihrem habgierigen Wesen. Am 30. August 1928 starb plötzlich der Stiefvater der Angeklagten und unter den gleichen Umständen folgte ihm Ende Oktober seine Frau im Tode nach. Frau Lutzenberger gelangte dadurch in den Besitz einer ansehnlichen Erbschaft. Sie lebte aber weit über ihre Verhältnisse, Geld und Gut schmolzen schnell dahin und schon nach kurzer Zeit musste sie Konkurs anmelden. In der Zwischenzeit, ein Jahr nach dem Tode der Eltern, waren die vier Kinder der Angeklagten unter Brecherscheinungen erkrankt. Frau Lutzenberger versuchte Selbstmord durch Erhängen, konnte jedoch rechtzeitig abgesehen werden. Die Kinder erholten sich schnell wieder. Nachdem die Angeklagte

in Konkurs geraten war, wurde gegen sie das Entmündigungsverfahren eingeleitet. Nach ihrer Ansicht war der Schwabmüchener Stadtoberstleutnant Friedrich Schropp, in dessen Familie sie gelegentlich Haushaltsarbeiten verrichtete, nicht nur schuld an dem Entmündigungsverfahren, sondern auch von der Absicht beseelt, sich im Versteigerungsverfahren ihr früheres Haus zu erwerben.

Eines Tages erkrankten Schropp, seine Frau, die zu Besuch weilende Schwiegermutter und deren Enkelin an vergifteter Milch. Arsenik! Das Gift konnte einwandfrei nachgewiesen werden, die Lutzenberger hatte die Speise bereitet.

Eine Hausdurchsuchung bei der Lutzenberger förderte eine Flasche Arsenik zutage. Nunmehr wurden die Leichen der Eltern ausgegraben, in den Leichenstücken fand man, dass der Tod des Vaters durch akute, der der Mutter durch schleichende Arsenikvergiftung eingetreten war.

Die Angeklagte bestreitet die ihr zur Last gelegten Taten und erklärt, dass sie Arsenik aus ihres Vaters Praxis kenne, aber nicht wisse, was das Gift in Speisen und Trank der Opfer gekommen sei. Der Prozess ist für drei Tage angeetzt.

# Raketen-Flugplatz Berlin

in Reinickendorf-West, am Tegeler Weg

Auf dem Wege seiner technischen Entwicklung hat Berlin wieder einen Schritt vorwärts getan: Wie wir hören, wurde dem Verein für Raumschiffahrt von behördlicher Seite ein eigener Raketenflugplatz von vier Quadratkilometer Grösse und mit fünf betonierten Gebäuden in Reinickendorf-West am Tegeler Weg zur Verfügung gestellt.

Der Raketenflurstand ist bereits im Bau, die Maschinen für die Werkstatt werden jetzt montiert, die Startgestelle für die Raketen sind schon vor kurzem montiert worden. So hat man rühmlich in der Stille die Vorbereitungen getroffen, um endlich energisch ans Werk gehen zu können, an jene Versuche, die

heute die Öffentlichkeit des In- und Auslandes stark interessieren und die im Mittelpunkt der aktuellen technischen Probleme stehen, deren Lösung von weittragender Bedeutung sein wird. Was die Arbeit an diesem Gebiet den besonderen Reiz gibt, ist die Verbindung von wissenschaftlicher Forschung, technischer Leistung und persönlichem Mut, drei Faktoren, die zum schliesslichen Gelingen des Experiments zusammenwirken müssen.

Geleitet wird der Raketenflugplatz von Dipl.-Ing. Rudolf Nebel und Maschineningenieur Klaus Riedel, die bereits im Sommer zusammen mit Professor Hermann Oberth die Raketenversuche in der Chemisch-Technischen Reichsanstalt vorgenommen haben.

# Erdrutsche auf Java

16 Personen verschüttet, 23 ertrunken

BATAVIA, 1. November.

Anhaltende Regengüsse haben in unmittelbarer Nähe der Bergstation Soakabeemi einen Erdrutsch verursacht, durch den 16 Eingeborene verschüttet wurden. 25 Eingeborene, darunter Frauen und Kinder, stürzten in den vorbeiströmenden Fluss. Nur zwei konnten gerettet werden.

# Leiser löst Seiden-Abteilungen auf

Von der Firma Leiser wird uns mitgeteilt: Die Firma Leiser hat sich entschlossen, um ihre Interessen ausschliesslich der Ausgestaltung und Erweiterung der Schuhfabrikation und des Schuhhandels zuzuwenden, die Seidenabteilungen aufzulösen. Das besondere Augenmerk hat die Firma darauf gerichtet, dass das Personal fast restlos in der bisherigen Weise weiterbeschäftigt werden kann. Der Ausverkauf in den Seidengeschäften Tauentzienstrasse 17 und Leipziger Strasse 65 beginnt am Dienstag, 4. November.

Berufsverein der höheren Kommunalbeamten Deutschlands. Im Rahmen einer von der Bezirksgruppe Berlin des Berufsvereins der höheren Kommunalbeamten Deutschlands E. V. gemeinsam mit dem Kommunalwissenschaftlichen Institut an der Universität Berlin veranstalteten Vortragsreihe hielt Stadtmittelrat Professor Dr. von Drigalski am Mittwoch, 5. November, 204 Uhr, im Hörsaal 222 der Universität Berlin einen Vortrag über „Kommune und Gesundheitspflege“. Karten sind in der Geschäftsstelle des Bundes der höheren Kommunalbeamten, Wilhelmstrasse 92/93, zu haben.

Siedlerausstellung. In der 800 Quadratmeter grossen geteelten Strandhalle im Seebad Rangsdorf findet vom 8. bis 10. November eine grosse Ausstellung „3 Tage für den Siedler“ statt, die den Siedler über alles das orientieren soll, was ihn interessiert und was er wissen muss. Interessante Fachvorträge über das gesamte Siedlungswesen, über den Holz- und Massivbau, über die Finanzierung usw. gestalten diese Ausstellung interessant.

Ein sehr verlässlicher Rat erteilt die altbewährte Firma Teppich Bursch, Berlin O. 2, Spandauer Strasse 32, allen denen, die als Weihnachtsgabe preiswerte Teppiche, Decken, Gardinen und Möbelstoffe erwerben wollen. Die Firma Teppich Bursch empfiehlt dringend, schon im November zu kaufen. Im Weihnachtssalon, besonders in der letzten Woche vor dem Fest, wald' Gedänge in den Verkaufsräumen, welche Hast, welche Nervosität! Im Vorver gegen hat der Verkäufer die Möglichkeit und die Zeit, die Wünsche jedes einzelnen Kunden mit vollster schmeissamer Gründlichkeit zu erfüllen; besser zu erfüllen, auch schon deshalb, weil im November die Lager in sämtlichen Artikeln reichhaltiger und vollständiger zu sein pflegen.

# Heute Start des „Do X“

nach Amsterdam

FRIEDRICHSHAFEN, 1. November. (Privat.)

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird „Do X“ noch am Sonntag seinen ersten Fernflug antreten, um in mehreren Etappen den Ausgangspunkt seines noch in diesem Monat beabsichtigten Ozeanflugs, Lissabon, zu erreichen. Dazu teilt Direktor Moritz Dornier mit,

dass der Flug nach Amsterdam, wo das Flugschiff den ersten Aufenthalt nehmen wird, am Sonntag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr geplant ist.

Zurzeit wird „Do X“, der augenblicklich das grösste Wasserflugzeug der Welt ist und über zwölf Motoren verfügt, in der Schweizer Dornier-Werft in Altenrhein für die Reise nach Holland ausgerüstet. Das Flugschiff wird sich auf dem Wege dorthin möglichst an den Lauf des Rheins zu halten suchen. Man wird sich aber erst auf Grund der letzten Wetterberichte entscheiden, ob der Flug am Sonntag früh begonnen werden kann.

PARIS, 1. November.

Das Junkers-Flugzeug „G. 38“ hat mit elf Passagieren an Bord heute vormittag Marseille verlassen, um nach Madrid zu fliegen.

# 3200 Anschlagssäulen in Berlin

Direktor Martin über die „Berek“

In einer kommunalpolitischen Pressekonferenz befasste sich der Direktor der „Berek“ (Berliner Anschlag- und Reklamewesen), Martin, mit den Angriffen, die in der letzten Zeit gegen die Gesellschaft erhoben wurden. Der Redner stellte fest, dass die „Berek“ mit allen Mitteln bestrebt sei, den Wünschen ihrer Kunden in jeder Beziehung entgegenzukommen. Allerdings sei das in der Praxis nicht immer möglich, nicht jeder Kunde könnte für sein Plakat immer den Platz bekommen, den er wünsche. Die Zahl der Anschlagssäulen beträgt in Berlin 3200, davon werden 3000 von der „Berek“ verwaltet. Die Zahl der Plakate, die täglich angeklebt werden müssen, beträgt mindestens 70 000.

40 Jahre Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft. Am 8. und 9. November feiert die deutsche Pharmazeutische Gesellschaft ihr 40jähriges Bestehen. Am Sonnabend, 8. November, findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, am Abend eine Begrüssung der Teilnehmer. Sonntag, 9. November, 11 Uhr, findet die Feiertagsitzung im grossen Hörsaal des Hofmann-Hauses, Berlin W. 10, Siegmundstrasse 4, statt.

Biliger Sonntag im Zoo. Der 2. November ist billiger Sonntag im Zoo. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pfennig für Erwachsene und 25 Pfennig für Kinder; dieselbe Ermässigung gilt auch für das Aquarium. Von 4 Uhr nachmittags ab findet Militärkonzert statt.

# Wir verkaufen billiger, als Sie verlangen!!

Dies in Verbindung mit unseren guten Qualitäten erklärt das Geheimnis, daß unsere Verkaufsräume auch in dieser Zeit wirtschaftlicher Nöte von zufriedenen Käufern nicht leer werden.

Schließlich ist es auch stadtbekannt, daß bei uns jede Dame, die zarteste u. auch die stärkste Figur, in größter Auswahl Passendes vorfindet.

<p><b>Eleganter Frauenmantel</b></p> <p>aus schwerem Ottomane, ganz auf hochfeinem Steppfutter mit Charmerline-Breiden d. Rückens und der Ärmel. Vordergriffe auch in goldenen Weiten</p> <p><b>59.-</b></p>	<p><b>Vornehmer Frauenmantel</b></p> <p>aus hochwertigem, warmen, reinwollenen Stoff mit englischen Charakter, ganz auf schönem Steppfutter, mit einem grossen Hüft-Polster, in moderner, reiner und braun, auch in goldenen Weiten</p> <p><b>89.-</b></p>
<p><b>Bildschöner Mantel</b></p> <p>aus besonders gutem Velours, ganz auf vorzüglichem Steppfutter mit Rückenfallen, in Wickelform, mit breitem Hüft-Polster und moderner Ärmel.</p> <p>in allen Größen, in blau, schwarz und weinrot</p> <p><b>69.-</b></p>	<p><b>Jugendlicher Wintermantel</b></p> <p>aus vorzüglichem Velours, ganz auf feinem Futter, mit schön, breiten, garnierten Rücken, grossen Hüft-Polstern, Polster der Ärmel und Pelzverbrämung des Rückens, zu dem ersichtlich billigen Preise von</p> <p><b>49.-</b></p>



**Das Haus für grosse Weiten**

<p><b>Modell-Kleider</b></p> <p>Modell-Mäntel</p> <p>Die reizende Ergänzung des Abendkleides ist das aus prächtigem Lindener Samt, ganz auf reinwollenem Stoff d. Gürtel, mit elegantem Stanzkragen, in braun, weinrot und schwarz</p> <p><b>45.-</b></p>	<p><b>Für die Saison der grossen Samtmode:</b></p> <p><b>Abendjackchen</b></p> <p>aus schönem Lindener Samt mit kirmisfarbigem Kragenschnitt, in weinrot, in braun, weinrot und schwarz</p> <p><b>25.-</b></p>	<p><b>Jugendlicher Kleid</b></p> <p>aus schönem Lindener Samt mit kirmisfarbigem Kragenschnitt, in weinrot, in braun, weinrot und schwarz</p> <p><b>25.-</b></p>	<p><b>Jugendlicher Mantel</b></p> <p>aus vorzüglichem Velour, ganz auf fein. Futter, mit grossem Hüft-Polster in moderner, reiner und braun, auch in goldenen Weiten</p> <p><b>69.-</b></p>
<p><b>Elegante Pelzmäntel</b></p> <p>Der Wunsch jeder Dame, sich bei uns in jeder Preislage von einfachen Genre aus Edelpelzen zu latest billigen Preisen vorfindet, ist durch diese Abteilung zu beschleunigen.</p>	<p><b>Charmeuse! Reizendes Tanzkleid</b></p> <p>aus wundervollem Faience-Charmeuse, einem schimmelfarbenen Stoff, ganzschönem Blumenmuster, durch Volant betont, Taille und schöne Schlitzen, in allen Größen, in allen Farben, auch in grossem Weiten</p> <p><b>29.-</b></p>	<p><b>Charmeuse! Vortreffliches Nachmittags-Kleid</b></p> <p>aus schönem Tweed-Charmeuse, mit Kragenschnitt und Aermelverbrämung, in allen Größen, in allen Farben, auch in grossem Weiten</p> <p><b>19.-</b></p>	<p><b>Der beliebte Trench-Coat</b></p> <p>ganz auf feinem, auch in goldenen Weiten</p> <p><b>20.-</b></p> <p><b>Welcher u. Oelhaut-Mantel</b></p> <p>ganz auf feinem, auch in goldenen Weiten</p> <p><b>29.-</b></p> <p><b>Der moderne karierte Gummi-mantel</b></p> <p><b>10.-</b></p>

**Mittwoch, den 5. November, unser berühmter Kindertag!**  
Achten Sie auf unser Inserat am **Donnerstag, dem 6. November** in dieser Zeitung, es wird besonders vorteilhafte Angebote enthalten.

**Das Haus für grosse Weiten**

STR. 22-26

aus unserer grossen Wäsche-Abteilung:

**Hauskleider** 3<sup>50</sup>

aus Zepfir mit weissen Krügen nur

**Schwarze Servierkleider** 5<sup>75</sup>

mit braun, nur

**Warme Herr.-Pyjamas** 7<sup>50</sup>

Warme

**Dam.-Pyjamas** 6<sup>00</sup>

aus verschiedenen Stoffen, nur

**Nachthemden für Damen**, mit langen Ärmeln, mit farbigem Besatz, ... nur **4<sup>75</sup>**

**Der Morgenrock** für elegante Dame aus schwerer Kunstseide, mit Handtüchern, farb. Bänder, abgetöntes Futter und warmen Zwischenfutter nur **29.-**

# Wohlfühle Wochen



Verkauf sowelt Vorrat  
Mengenabgabe vorbehalten!

### Strümpfe

Damen-Strümpfe Mako oder Kunstseide, Paar **0,85**  
 Damen-Strümpfe gute Kunstseide, oder guter Seldendor, Paar **1,35**  
 Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, Paar **0,75**

### Trikotagen

Damen-Unterziehschlüpfer feingewirkt, weise und zarte Farben, Stück **0,95**  
 Damen-Hemdhosens fein gewirkt, weise und zarte Farben, Stück **2,95 1,95**  
 Damen-Schlüpfer Baumwolle mit angenehmem Futter, Stück **2,95 1,95**  
 Herren-Trikot-Oberhemden mit modernen Einsätzen, Stück **2,95 1,95**  
 Kinder-Schlüpfer Kunstseide, mit angenehmem Futter, moderne Farben, Größe 24, Stück **0,90**  
 Jede weitere Größe **0,15** mehr

### Damen-Wäsche

Damen-Hemden gute Stoffe, Stück **1,35 0,85**  
 Damen-Hemden mit echter Klappspitze, Stück **2,45 1,85**  
 Damen-Nachthemden farbig garniert, Stück **2,45 1,85**  
 Damen-Nachthemden Barchent, gute Qualität, Stück **5,50 3,90**  
 Damen-Pyjama fesche Form, Stück **4,90 3,90**

### Herren-Artikel

Popeline-Oberhemden durchgeh. schöne Muster, Stück **4,90**  
 Herren-Nachthemden mit Kragen od. halbfrei, Stück **3,90 4,90**  
 Schlafanzüge aus baumwollenem Flanell, mit Verschnürung, Stück **5,75**  
 Selbstbinder in mo. Farben und Mustern, Stück **0,95 1,45** reine Seide, Stück **1,95**  
 Damen-Schirme Kunstseide, 1-fellig, durchgemastert, Stück **6,75**

### Schuhwaren

Herren-Halbschuhe Lack, schwarz u. braun Boxall, Original-Goodyear-Well, Paar **11,75**  
 Damen-Spangenschuhe Lack und feinfarbig, Paar **6,35**  
 Damen-Lieberschuhe besonders preiswert, Paar **6,25**  
 Damen Umschlagschuhe aus Wolle und Baumwolle, gute Haltbarkeit, Paar **1,75**

### Damen-Kleidung

Schottenkleider in modernen Dessins, Faltenform, Stück **5,90**  
 Tweedkleider kleidsame Sportform, mit Faltenrock, Stück **16,75**  
 Kleider aus Lindener Velvet, fesche Form, Stück **24,75**  
 Mäntel in guter Qualität, mit grossem Hosenkragen, Stück **28,75**  
 Mäntel aus Velours lang, mit amerkanisch. Opposenkragen, Stück **49,50**

### Blusen, Wollwaren

Blusenschoner reine Wolle, viele Farben, Stück **2,75**  
 Strickwesten für Damen und Herren, mit und ohne Bordüre, Stück **5,90**  
 Bobby-Westen original Wien, schwere Qualität, reine Wolle, Stück **12,50**  
 Jumper aus gestreiften halbwoollenen Stoffen, zum Durchknöpfen, Stück **4,90**  
 Jumper aus gemastert. Waschamt, moderne Dessins, bis Größe 50, Stück **7,90**

### Damen-Hüte

Moderne Filzkappen in vielen Farben, Stück **1,90**  
 Filzlocken aus guter Qualität, in modernen Farben, mit weicherer Bandgerähter, Stück **2,85**  
 Elegante Filzhüte in velourähnlicher Verarbeitung, kleidsame Glöcken u. Kappen, Stück **4,50**

### Kinder-Kleidung

Mädchen-Kleider aus Flanell, aparte Muster, mit verarbeitet, Größe 60-75, Stück **2,95**  
 Mädchen-Kleider aus bedrucktem Waschamt, gute Verarbeitung, 1st 6-14 Jahre, Stück **6,90**  
 Kinder-Mäntel aus farbig. Flanell, mit Pelz garniert, Größe 40-60, Stück **12,75**  
 Knaben-Sportanzüge aus englisch gemasterten Stoffen, ganz gefüttert, moderne Farben, für ca. 5 Jahre, Stück **9,75**  
 Jede weitere Größe **0,75** mehr, ab Gr. 7 **1,25** mehr

### Herren-Kleidung

Hausjacker mit breiter Verschnürung in vielen Mustern, Stück **24,00 18,25**  
 Schlafröcke aus molligen Flanellstoffen, Stück **30,00 23,50**  
 Ulster moderne Form, solide und fesche Muster, Stück **95,00 85,00**  
 Sakkoanzüge blau und farbig-ein- und zweifellig, z. T. aus reinem Kammgarn, Stück **85,00 69,00**

### Kleiderstoffe

Woll-Crêpe de Chine in vielen Farben, Meter **1,35**  
 Tweed in verschiedenen Ausführungen, Meter **1,45**  
 Woll-Flamingo der modische Stoff, Meter **1,75**  
 Crêpe-Caid reine Wolle, doppeltbreit, in modernen Farben, Meter **2,45**  
 Mantelstoffe ca. 140 cm breit, in englischem Geschmack, viele Moden, Meter **4,50**  
 Flamingo Wolle mit Kunstseide, elegante Qualität, in kleinen modernen Mustern, Meter **4,90**

### Seide und Samt

Rippensamt aparte Druckmuster, Meter **1,35**  
 Crêpe Georgelle reine Seide, gute Kleiderqualität, Meter **3,90**  
 Kleidersamt feinste Qualität, schwarz und farbig, Meter **4,40**  
 Crêpe marocain schwere reinwollene Qualität, schwarz u. mod. Farben, Meter **4,50**  
 Kleidersamt bedruckt, aparte Muster, gute Körperware, Meter **4,50**  
 Crêpe Salin reine Seide, moderne Farben, Meter **4,50**

### Baumwollstoffe

Sportflanell für Schlafanzüge, modern gestreift, Meter **0,45**  
 Pyjamaflanell ca. 80 cm breit, gute Qual., Meter **0,98**  
 Tweed der moderne Kleiderstoff, Baumwolle, Meter **3,90**  
 Crêpe Georgelle anl. Kunstseide, viele Moden, doppeltbreit, Meter **0,55**  
 Körper-Barchent gebleicht, Meter **0,48**  
 Mako-limalal, ca. 80 cm breit, Meter **0,52**

### Leinenwaren

Küchenhandtücher Reitleinen, SERIE I dreifachweiss, grau-weiß gestreift, ca. 40/60 cm, abgenäht, gestickt u. gebändert, Stück **0,58**  
 SERIE II Weiss Gerstenkornweiss, mit roter Kante, ca. 50 X 110 cm, gestickt und gebändert, Stück **0,95**  
 Stubenhandtücher Reitleinen SERIE I Jacquardgewebe, ca. 50/100 cm, abg. p., 0,78  
 SERIE II Gerstenkornweiss, extra gross, ca. 50/130 cm, abg. p., u. geb., Stück **1,30**  
 Künstlerdecken hübsche Blumen- und Fantasie-Muster, waschbar, ca. 180/160 cm, St. **2,45**, ca. 130/130 cm, St. **1,95**  
 Tischtücher vollweiss gebleicht, Schachbrettmuster, ca. 50/70 cm, ca. **2,45**  
 ca. 130/150 cm, ca. **2,95**  
 ca. 190/225 cm, ca. **4,45** St. **0,52**

### Bettwäsche

Kopfkissenbezüge Größe ca. 80/80 cm, 0,78  
 Wäsche-Linon, Größe ca. 170/170 cm, St. **1,75**  
 Deckbezüge 2,65  
 Stoff, Gr. ca. 120/280 cm, Stück **6,05**  
 170/170 cm, St. **5,15**  
 Bellücher starkfädiger Dowlas, Gr. ca. 150/25 cm, Stück **3,50**, ca. 140/210 cm, Stück **2,75**, ca. 180/210 cm, Stück **2,25**  
 Kopfkissenbezüge 0,88 mit Laugnette, gestickt, mit Hobisaum, Stück **1,55**  
 Linon, Stück

## Unsere Spielwaren-Ausstellungen sind eröffnet!

Leipziger Strasse: Goldene Jugendzeit	Alexanderplatz: Tierfang im afrikanischen Urwald	Frankfurter Allee: Schlaraffenland	Wilmsdorfer Strasse: Sport der kleinen Welt
Belle-Alliance-Str.: Hansis Reise ins Spielzeugland	Chausseestr.: Reise nach dem Mond im Raketenflugzeug	Brunnenstrasse: Im Lunapark	Andreasstrasse: Kirmes in Oberdaggling
			Kotlbusser Damm: Lebende Bilderbücher

# H E R M A N N